

Laibacher Zeitung.

N^o 101.

Dinstag den 18. Dezember 1821.

Laibach.

Se. k. l. Majestät haben, über einen allerunterthänigsten Vortrag der hohen Kommerzhofkommission, mit allerhöchster Entschliessung vom 5. v. M., dem Adrian Ludwig Ritter v. Cochelet, Gutsbesitzer und Manufakturist in Frankreich, derzeit in Wien wohnhaft, aus die Erfindung: „das mechanisch-cylindrische Prinzip, oder die heliocoidischen Kräfte auf eine neue Maschine, heliocoidische Diagonale-Luchschere-Maschine genannt, zum Scheeren von Tuch, Kasimir, und aller anderen Wollzeuge anzuwenden, welche Maschine ihren Gang der Länge der Zeuge nach nehme, wornach dieselbe als eine von den unter 14. April 1818, und 16. September l. J. privilegierten beiden Maschinen, nämlich der Longitudinal- und Transversal-Maschine entlehnte Einrichtung erscheine, und mit diesen beiden Maschinen in der, einem oder mehreren Cylindern gegebenen Bewegung übereinkomme, doch aber das Besondere für sich habe, daß sie das System der Anwendung des heliocoidischen Prinzips auf die verschiedenen Arten des Scheerens, welche die Wollzeuge anzunehmen fähig sind, erst vollende;“ ein ausschließendes Privilegium auf die Dauer von fünfzehn Jahren, für den gesammten Umfang der Monarchie, unter den gesetzlichen Bedingungen zu verleihen geruhet.

Welche allerhöchste Entschliessung, in Folge des eingelangten hohen Hofkanzleidekretes vom 17. v. Erh. 1. l. M., Z. 33301, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Vom k. l. illyrischen Subernium. Laibach am 7. Dezember 1821.

Schiffahrt in Triest.

Angekommene Schiffe zu Triest seit 20. bis 29. November 1821.

Die österr. Brazzera, von Spalatro, mit Unschlitt, Wein, Branntwein und Häuten. Der österr. Pielego, von Brazza, mit Branntwein und Oliven. Der neap. Pielego, von Rodi, mit Limonen und Pomeranzen. Die österr. Brazzera, von Zara, mit Honig, Ohl, Wein und Rosoglio. Die österr. Brazzera, von Pirano, mit Ohl

und Wein. Die österr. Brazzera, von Capo d'Istria, mit Alaun und Vitriol. Die engl. Brigantine, Kap. Georg Evans, von London, mit Zucker, Pfeffer und Schnittwaaren. Der österr. Pielego, von Zara, mit Wein und Branntwein. Der österr. Pielego von P. Levante, mit Weizen und Reis. Die dänische Brigantine, die Freundschaft, Kap. Lorenz Mahen, von Venedig, leer. Der österr. Pielego, von Sebenico, mit Honig, Wein, Schwämmen und Häuten. Die österr. Brazzera, von Toscana, mit Honig und Ohl. Der neap. Pielego, von Rodi, mit Limonen. Der österr. Pielego, von Chiozza, mit Weizen, Reis und Mehl. Die österr. Brazzera, von Pago, mit Wein, Branntwein und Unschlitt. Die neap. Brigantine, der h. Vinzenz, Kap. J. B. Salustio, von Malfetta, mit Mandeln, Wein und Rosinen. Der österr. Pielego, von Trau, mit Unschlitt, Wein, Ohl und Häuten. Die neap. Brigantine, der Krieger, Kap. Peter Loprosti, von Messina, mit Limonen, Weinbeeren und Baumwolle. Die engl. Nave, Birkby, Kap. John Barnes, von Havannah, mit Zucker und Kampeschen-Holz. Die österr. Brigantine, der Fürst Metternich, Kap. Urban Bozzini, von Smyrna, mit Galläpfeln, Feigen, Rosinen, Mandeln, Opium, Wachs, Gummi und Baumwolle. Die österr. Brigantine, Solon, Kap. Stephan Sirovich, von Smyrna, mit Baumwolle, Galläpfeln, Rosinen, Weinbeeren, Opium, Feigen, Kamelhaar und Gummi. Der päpstliche Pielego, der h. Michael, Kap. Julius Bianchini, von Corfu, mit Weinbeeren und Unschlitt. Der österr. Pielego, die schöne Justine, Kap. P. Davanze, von Calamata und Zante, mit Feigen, Ohl, Essig, Seide, Tabak und Geisamen. Die österr. Brigantine, die Kraft, Kap. D. Radimiri, von Konstantinopel, mit Pfeifen-Röhren, meerschaumnen Pfeifen, Wolle, Galläpfeln, Shawls, Seide, Opium, Tabak und türkischem Weizen. Der österr. Pielego, von Bari, mit Mandeln und Ohl. Der österr. Pielego, von Venedig, mit Bohnen, Reis und Weizen. Die österr. Brazzera, von Capo d'Istria, mit Alaun und Vitriol. Der österr. Pielego, von Chiozza, mit Reis. Der österr. Pielego, von Cattaro, mit Käse und Feigen. Der österr.

Pielego, von Corzola, mit Branntwein und Wein. Der österr. Pielego, von Goro, mit Wein und Flach. Der österr. Pielego, von Goro, mit Reis, Wein, Flach und türkischem Weizen. Die schwedische Brigantine, Nikoline, Kap. Claus Jessen Dues, von Ironheim in Norwegen, mit Stockfisch. Der österr. Trabakl, der Freimüthige, Kap. Ant. Franovich, von Cefalonia, mit Weinsamen, Weinbeeren und Galläpfeln. Die schwedische Nade, Anna Dorothea, Kap. Ralf. Möller Halseth, von Bodoe, mit Stockfisch. Der österr. Pielego, von Zeng, mit Hafer. Die österr. Brazzera, von Cherfo, mit Oehl und Branntwein. Der österr. Pielego, von Spalatro, mit Feigen, Wachs, Häuten und Honig. Der österr. Pielego, von Venedig, mit Reis, Käse und Papier. Der österr. Pielego, von Venedig, mit Reis und Fisolten. Die österr. Brazzera, von Rovigno, mit Häuten, Wachs, Unschlitt und Honig. Die österr. Brazzera, von Portire, mit Branntwein, Oliven und Feigen. Der österr. Pielego, von Cattaro, mit Häuten und Honig. Der österr. Pielego, von Cefenatico, mit Flach, Wein und Honig. Der päpfl. Pielego, von Rimini, mit Schwefel und Honig. Der päpfl. Pielego, von Ravenna, mit türkischem Weizen und Honig. Die österr. Brazzera, von Pirano, mit türkischem Weizen und Oehl. Der österr. Pielego, von Spalatro, mit Häuten, Unschlitt und Feigen. Der österr. Pielego, von Cefenatico, mit Flach und türkischem Weizen. Die österr. Brazzera, von Rovigno, mit Feigen und Sardellen. Der österr. Pielego, von Cefenatico, mit Flach, Honig, Wein und Schwefel. Die österr. Brazzera, von Capo d'Istria, mit Vitriol. Die österr. Brigantine Henriette, Kap. Ferd. Dupis, von Cattanea, mit Baumwolle und Mandeln. Die neap. Brigantine, die Mutter Gottes, Kap. P. Franko, von Messina, mit Wein und Limonen. Der österr. Pielego, von Patrasso, mit Weinbeeren. Die sardinische Brigantine, der General Osasco, Kap. Jak. Sartorio, von Messina, mit Oehl, Wein, Pomeranzen und Limonen. Die österr. Nave, der Stern, Kap. Barth. Ferro, von Odessa, mit Weinsamen, Potasche, Wols, Häuten, Kupfer, Eisen, Gummi, türkischem Weizen, Korn, Hirs und Galläpfeln. Die österr. Brazzera, von Caorle, mit türkischem Weizen. Der österr. Pielego, von Ravenna, mit Essig.

W i e n.

Se. k. k. Majestät haben dem Karl Grafen v. Starhemberg, Grenadier-Hauptmann von Saint Julien, dem Otto Freiherrn v. Skrbensky, dem Franz Grafen v. Hardegg, Ober-Lieutenant von Erzherzog Franz Kürassier, dem Johann Joseph Grafen v. Hunnady, Ober-Lieutenant von Nostiz Chevauplegers, und dem Franz

Grafen v. Haller, Ober-Lieutenant von O'Keilly Chevauplegers, die k. k. Kämmererwürde allergnädigst zu verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben den Vize-Präsidenten des Inner-Oesterreichischen, und derzeitigen Präsidiums-Vorseser des kustenländischen Appellations-Gerichtes, Raphael Ritter Noll von Nellenberg-Damenacker, in huldvoller Erwägung der von ihm und seinen Vorfahren dem Staate geleisteten ausgezeichneten Dienste, sammt seiner ehelichen Nachkommenschaft beiderlei Geschlechts, in den Freiherrnstand des österreichischen Kaiserstaates mit Rücksicht der Taxen allergnädigst zu verleihen geruhet.

K u n d m a c h u n g.

Von dem durch die privil. österreichische National-Bank eingelösten Papiergilde wurden am 12. dieses M. Vormittags um 11 Uhr neuerdings zehn Millionen Gulden unter der Aufsicht und Kontrolle der k. k. vereinigten Einlösungs- und Tilgungs-Deputation, in Gegenwart des abgeordneten Kommissärs und mit Zutervernirung der betreffenden Hofbuchhaltungen, in dem Verbrennhause am Glacis vor dem Stubenthore öffentlich vertilgt.

(Folgen die Unterschriften.)

P ä p s t l i c h e S t a a t e n.

Öffentliche Blätter melden aus Rom vom 10. November: Die Ausgrabungen, die auf Befehl der Herzogin von Chablais bei Torre Marancio vorgenommen werden, gehen mit Erfolg vorwärts; es vergeht fast kein Tag, wo man nicht eine Statue von Kunstwerth oder eine alte Inschrift findet; unter Letztern sind vier konsularische merkwürdig, die im 34sten Band des Giornale arcadico des Hrn. Salvatore Betti beschrieben seyn werden. — Kardinal Castiglioni ist zum Präfekten der Kongregation vom Index ernannt. — Marquise Antaldi und Advokat Felici, Testamentsvollstrecker der verstorbenen Königin von England, haben vor dem Gerichtshofe von Pesaro diesem Auftrage förmlich entsagt. Der bekannte Pergami lebt fortwährend zu Pesaro, und beschäftigt sich vorzüglich mit der Jagd. Letzthin begab er sich nach St. Marino, und ließ sich unter die Bürger jener Republik einschreiben. — Die Staatsgefangenen, die sich in der Engelsburg befanden, sind nach St. Leo, und jene von St. Leo nach Civita Castellana abgeführt worden.

D e u t s c h l a n d.

München, den 5. Dez. Das Pastoral schreiben des neuen Erzbischofs von München und Freisingen ist ein

merkwürdiges Aktenstück. Dieser Hirtenbrief verkündet der zum hohen Bedürfnisse gewordenen Restauration der Religiosität und Tugend, der innern Andacht und des äußern Gottesdienstes, der Kirchenzucht und Lebensordnung Eingang zu verschaffen, vor allen der Geistlichkeit, und durch diese den übrigen Gliedern des Erzbisthums die nothwendige Reform. Die Geistlichkeit betreffend soll die Erneuerung des bessern Geistes geschehen durch Lesen im Buche der Bücher, in der heiligen Schrift, Betrachtung in den Schriften der Kirchenväter, Aszetik etc. Solche vorgeschriebene Übungen des Geistes sollen nicht mehr bios von einzelnen Geistlichen, sondern in Gemeinschaft mehrerer Pfarrer und Pfarrgehilfen unter der Leitung ihres Dekans alle Jahre vorgenommen, und dazu mehrere Tage nacheinander verwendet werden. Die nähere Anweisung wird seiner Zeit durch das erzbischöfliche Generalvikariat erlassen werden. Die Glieder der ganzen christlichen Gemeinde betreffend, sollen das öffentliche apostolische Lehramt, die sichtvolle Verkündung des Evangeliums, die geheime Seelenpflege im Beichtgerichte, der öffentliche jesliche Gottesdienst, besonders das heilige Opfer der Messe vor allen Platz greifen, und sich ausbreiten. (B. v. L.)

Großbritannien und Irland.

Auf den königl. Schiffswerften werden jetzt folgende sechs und neunzig Kriegsschiffe gebaut, nämlich: 18 Linienfahrer, 35 große und 13 kleinere Fregatten, 14 Stoops und Kriegsbrieger, 7 Bombardierschiffe, 5 Kanonierschaluppen und 4 Kutter. Folgendes sind die Namen der Schiffe und der Schiffswerfte: Zu Portsmouth: Prinzess Charlotte, 120 Kanonen; Indus, 80; Carnatic, 70; President, 60; Fox, 46; Penelope 46; Thalia, 46; Tweed, 38; Volage, 28; Ferret, Philomel und Royalist, Kanonierschaluppen, jede mit 10 Kanonen. — Zu Plymouth: St. George, 120; London, 110; Hindostan, 80; Lancaster, 60; Portland, 60; Statira, 46; Proserpine, 46; Circe, 46; Cerberus, 46; Tigress, 46; Daphne, 28; Porcupine, 28; Parridge, Mutine, Hope, Kanonierschaluppen, jede mit 10 Kanonen; Bramble, Kutter, 10 Kanonen; Vesubud, Devastation, Volkano, Bombardier: Gallioten. — Zu Chatham: King George IV., 120 Kanonen; Reptun, 120; Formidable, 86; Poterfull, 80; Mermaid, 46; Rainbow, 46; Thames, 46; Unicorn, 46; Crocodile, 28; Rattlesnake, 28; Weazle, 10; Procris, 10; Diana, 46; Atna, Sulphur, Bombardier: Gallioten; Vassilisk, Kutter. — Zu Deptford, Monarch, 84 Kanonen; Ruffel, 74; Worcester, 60; Aolus, 46; Amazon, 46; Dädalus, 46; Mercury, 46; Pegasus, 46; Alarm, 28; Andromeda, 28; Vigilant,

Kutter, 12 Kanonen; Algerine, Galeon, Foreffer, Grifson, Kanonierschaluppen, jede mit 10 Kanonen; Thunder, Bombardier: Gallioten. — Zu Woolwich: Thunderer, 80 Kanonen; Chichester, 60; Winchester, 60; Elyde, 46; Hebe, 49; Jason, 40; Medusa, 46; Northstar, 28; Kingfisher, 10; Magnet, 10; Tyrian 10 Kanonen. — Zu Pembroke: Goliath, 84 Kanonen; Beugancee, 80; Druid, 46; Hamadryad, 46; Nemesis, 46; Hercules, 46; Thisbe, 46; Success, 28; Falbot, 28; Reynard, 10; Zephyr, 10; Sparrow, Kutter, 10; Meteor, Bombardier: Gallioten. — Zu Sheerness: Dagr, 10 Kanonen. — Zu Bombay: Asia, 84 Kanonen; Bombay, 84; Ganges, 84; Madagascar, 46; Manilla, 46 Kanonen. — Zu Cochinchina: Samarang, 28; Termagant, 28 Kanonen.

Spanien.

Die neuesten Nachrichten aus Madrid sprechen von blutigen Austritten, welche zu Corella (in Navarra) Statt gefunden haben. Ein Privat Schreiben aus Madrid vom obigen Tage (im Journal des Debats) schildert die Sache folgendermaßen: „Die zu Corella in Besatzung liegenden Truppen erlaubten sich den Muthwillen, die der neuen Ordnung der Dinge ohnehin nicht sehr gewogenen Einwohner dadurch noch mehr zu reizen, daß sie ohne Unterlaß das berühmte Traga-la perro, anstimmten. Die Einwohner darüber erbost, sammelten sich am 10. Abends um den Konstitutionsstein (Der aller Orten, wie ehemals in Frankreich der Freiheit's Baum aufgerichtet steht) und riefen: Los der Konstitution! und warfen mit Steinen nach den Soldaten. Beim Anrücken eines stärkeren Detachements zerstreute sich das Volk; allein am folgenden Tage zeigten sich neue und stärkere Gruppen in derselben Gegend, welche die Szenen vom vorhergehenden Abend erneuerten. Ein Korporal redete die Leute an, und forderte sie auf, den Platz räumen und nach Hause zu gehen, da man dergleichen Unsug unmöglich dulden könne. Ein Hagel von Steinwürfen war die Antwort auf diese Ermahnung. Der Korporal, der eine Wunde am Kopf erhalten hatte, befahl nun seiner Patrouille Feuer zu geben. Es entspann sich ein hartnäckiges Gefecht, wobei 15 von den Einwohnern getödtet oder verwundet wurde; die Patrouille verlor ihren Korporal und zwei Mann. Beim Abgang der letzten Nachrichten war die Ruhe zwar wieder hergestellt; allein es herrschte noch große Spannung und Erbitterung zwischen den Einwohnern und dem Militär.“ — In obenerwähntem Privat Schreiben heißt es ferner: „Aus Cadix ist ein Kurier eingetroffen. Man kennt den Inhalt der an die Regierung mitgebrachten Depes-

Wenn nicht, aber ich habe die Zeitungen gelesen, die er mitgebracht hat, und die bis zum 15. reichen. In einem Blatt von diesem Tage findet sich eine Proklamation des politischen Chefs, worin er das Publikum benachrichtigt, daß sich die Behörden, da sie auf die wegen Verabschiedung des gegenwärtigen Ministeriums an Sr. Majestät gerichtete Vorstellung bisher gar keine Antwort erhalten, abermals versammelt hätten, um ihr Begehren zu erneuern. Ein mit gedachtem Kurier eingelaufenes Verwatschreiben sagt: „Wir sind zum Äußersten entschlossen eher, als daß wir uns dem gegenwärtigen Ministerium unterwerfen. Alle Vorkehrungen sind bei der Brücke von Guayo getroffen, um selbe, sobald man Truppenbewegungen auf dem festen Lande bemerken sollte, sogleich abzubrechen. Die Nationalmiliz übt sich fortwährend in den Waffen. Da der Platz nicht hinreichend mit Munition versehen ist, so haben sich mehrere der angesehensten Kaufleute vereinigt, um selbe aus Gibraltar herbeizuschaffen. Man fängt an, die Magazine zu füllen, und binnen wenig Tagen wird sich unser Platz in vollkommenem Vertheidigungsstande befinden.“

In einem andern Schreiben aus Madrid, gleichfalls vom 19. Nov., heißt es: „Um einen Begriff von den sonderbaren Mitteln zu geben, die angewendet werden, um die Wahlen zu leiten, wollen wir eins dieser von den Liberalen zu Alcala angewandten Mittel erwähnen. Am Abende vor dem Wahltage wurde an das Thor des Konsistorial-Gebäudes, wo die Wohlversammlung gehalten werden sollte, ein Saeg gestellt, worauf geschrieben stand, daß unfehlbar mehrere ins Gras beißen müßten, wenn nicht dieser oder jener zum Distrikts-Wahlmann gewählt werden würde. Zu Baza ging es gleichfalls sehr stürmisch bei den Wahlen her; bewaffnete Individuen drangen mit Gewalt in die Versammlung, um mit dem Säbel in der Faust zu ertöten, was sie, oder die Faktion, welche sie besodet, zu erhalten wünschen.“

Folgendes sind die neuesten Nachrichten aus Barcelona in Briefen vom 15. und 17. November, die in Pariser Blättern mitgetheilt werden: „Man hat jetzt eine Maßregel ergriffen, die den besten Erfolg haben wird; man ist nämlich damit beschäftigt, die Straßen der Stadt zu reinigen; aber dieses Vorhaben würde alsdann nur vollkommen ausgeführt werden können, wenn die Einwohner die Stadt verlassen wollten, aber sie scheinen darauf zu warten, mit Gewalt aus derselben

vertrieben zu werden. Der Hafen besonders zieht die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich, und es heißt, daß selber gleichfalls gereinigt werden soll, was aber nicht so bald geschehen dürfte. Um die unterste Volksklasse dazu bewegen die Stadt zu verlassen, hat die Behörde eine Bekanntmachung aus schlagen lassen, daß einem jeden, der sich nach den Baracken von Monjour gutwillig versüßt, statt der Suppe, täglich eine halbe Peceta (1/2 Frank), und ein halbes Pfund Brot verabreicht werden soll. Drei andere sehr geräumige Quarantaine-Anstalten zu San Geronimo, Peralba und Montalegre sind für die reichere Klasse der Einwohner eingerichtet worden, die nichtodessoweniger unentgeltlich darin aufgenommen werden. — Nach den bekannt gemachten Bulletin's zählte man am 14. 47, und am 15. 30 Todte. Es unterliegt also keinem Zweifel, daß die Krankheit im Abnehmen ist. — Hr. Audouard hat bisher täglich mehrere Leichname geöffnet, aber gestern untersuchte und lösterte er sogar die Bekandtheile des schon ärztlichen Erbrens und wusch sich nachher damit die Hände. Diese Operationen fanden in der Apotheke des Serninat-Spitals in Gegenwart mehrerer Augenzeugen Statt. Hr. Audouard wollte dadurch keineswegs beweisen, daß die Krankheit nicht ansteckend sei, sondern sich bloß überzeugen, ob der Keim der Ansteckung in dieser Materie liege? Die Abreise der französischen Ärzte ist wegen der Krankheit des Hrn. Jouary, aus Perpignan, bis zum 20. d. M. verschoben worden. Hr. Bally, der besonders von diesem unerlöschten jungen Manne allen möglichen Beistand hatte, hat ihn nun auch vor seiner vollkommenen Wiederherstellung nicht verlassen wollen, und wenn es ihm gelingt, ihn zu reiten, wird er die Rückreise in seiner Gesellschaft antreten. Alle Mitglieder der ärztlichen Kommission bezeugen Hrn. Jouary, der ihnen vom größten Nutzen gewesen ist, eben dieselbe freundschaftliche Theilnahme.“

Fremden - Anzeige.

Angelommen den 12. Dezember.

Herr Franz Engel, k. k. fürstlich Lichtensteinischer Bau-Direktor, und Herr Jakob Heinz, bürgerl. Stadtbau-meister, beide von Wien nach Neapel.

Den 15. Herr Leopold Ritter, Pächter der Herrschaft Osterwih, von Eill.

Abgereitet den 12. Dezember.

Herr Ignaz Kehler, k. k. Tabak- und Siegelgefäßen Administrations-Registrator und Expeditor, nach Wien.

Wechselkurs.

Am 13. Dezember war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. in C.M. 74 1/4; Darleh. mit Verlos. v. J. 1821, für 100 fl. in C.M. —; Wiener Stadt-Banko Oblig. zu 2 1/2 pCt. in C.M. 35; Konventionsmünze pCt. 250.
Bant-Akrien pr. Stück in C.M. 625 4/5.